

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4406ND
Mundart:	Plattdeutsch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	10
Frauen:	5
Männer:	5
Rollensatz:	11 Hefte
Preis Rollensatz	152,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4406ND

Dat verrückte Testament

Plattdeutsche Komödie in 3 Akten

von
Günther Müller

10 Rollen für 5 Frauen und 5 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Kaufmann Erwin Hoyer hat nach einem tödlichen Verkehrsunfall ein stattliches Vermögen hinterlassen. Gleich nach der Beerdigung wird mit harten Bandagen um den Nachlass des Verstorbenen gekämpft. Bis zum Tage der Testamentseröffnung steigt die Spannung und Gereiztheit der Hinterbliebenen ins Unerträgliche. Dann ist es so weit! Notar Linus Steiger gibt den letzten Willen des Verstorbenen bekannt, - und der schlägt wie eine Bombe ein-!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1. Akt/ - 1. Szene -:

(Wenn sich der Vorhang öffnet, sieht man Wilma, Klara, Ute und Opa Hoyer in Trauerkleidung am Tisch sitzen. Bis auf Opa sind alle in sehr bedrückter Stimmung).

Klara: *(schluchzt):* Dat use Papa so von de Welt mösst, o nee, o nee! Ick kann dat noch goar nich begriepen.

Ute: Ick uk nich. Dat ick all so drokke wedder noa Hus köm, doar har ick in Droom nich an dacht.

Opa: Ick glöw, du feuhst di in Freiburg ganz wohl, nich Ute?

Ute: Ick wör ja man bloß acht Doage doar, - und denn sowat!

Opa: Och, du feuerst doch ganz gerne mit`n Zug! Nu kunnt du forts tweimoal inne Weaken dör Dütschland reisen, is dat veellicht nix?

Klara: Opa, wie kannst du bloß so schnacken, wo use Papa man jüst ünner de Erde is!

Wilma: Ja, dat meen ick oaber uk! *(Sie weint. Klara nimmt sie in den Arm).*

Ute: Du schullst diene Wörter ein beaten in Tum hoalen, Opa!

Opa: So, schull ick dat? Denn will ick jau moal wat vertelln: Wer hett denn all up denn Weg noan Karkhoff von de grote Arfschaft schnackt, wat? West bloß nich so scheinheilig!

Wilma: Nu vertörnt jau doch nich! Dat is sicher nich im Sinne von usen Papa!

Ute: So isset! Und, wat de Arfschaft angeiht, doar koamt wi ja noch freuh naug achter. Ick bin mi jedenfalls ganz sicher, dat use Papa mi nich vergeaten hett!

Klara: Loat us doar nich von schnacken, dat schickt sich nich!

Opa: Nee, dat schickt sick uk nich! Oaber wer hett dat Wort Arfschaft öwerhaupt tauerst in denn Mund noahmen, wat? Wörst du dat nich, Ute?

Ute: Ick will mi woahrn! *(zu Klara):* Bis du doar nich von anfangen, Klara?

Wilma: Kinners, nu vertörnt jau nich! Is dat nich all leip naug mit usen Papa?!

Klara: Ja, Mama, du hest recht! Oaber ick möcht bloß moal weeten, wie de Unfall passiert is. De Polizei schnackte wat von überhöhter Geschwindigkeit, oaber dat kann ick mi bin besten Willen nich erklärn. Use Papa feuerte doch maläwe nich so schnell! Und denn noch geagen denn einzigen Boom, de an de Stroaten steiht!

Wilma: Dat mösst woll so weasen! Wi möt us doar man mit affinden. Bloß, *(sie weint wieder),* feahlen deiht mien Erwin mi doch!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Opa: Ja, wenn de Kerls ünne de Erde liggt, denn feahlt se de Fraunslüe! Vörher dögt se nich!

Klara: Opa, wie kannst du sowat seggen! Hett Mama dat nich all schwor naug?

Opa: Ja, hett se! Dat güng uk nich geagen jau Mudder, dat güng geagen de Allgemeinheit! (*guckt in die Zuschauer*): So, nu will ick mi erst moal ümtrekken. De Schlips nimmt mi de ganze Luft weg!

Ute: Opa, du willst doch nich dat schwatte Tüg uttrekken?

Opa: Worüm denn nich? Erwin hett doar sicher nix geagen, dat weit ick genau!

Ute: Pfui, wie pietätslos! Wat schöt de Lüe woll denken!?

Opa: Up denn Spruch hebb ick teufft! De Lüe! Ick bin hier in Huse, und doar lop ick so rüm, wie mi dat passt, - und doarmit basta-!

Wilma: Opa hett recht, doar wett use Papa uk nich wedder von lebendig!

Opa: Und för de Lüe trekk ick mi kienen schwatten Anzug an, dat dau ick einzig und allein för mienen Jungen, de jau Vadder wör! (*Er geht von der Bühne und stößt in der Tür mit Tante Gerlinde zusammen*). Mein Gott nochmal, kannst du denn nich uppassen?

- **2. Szene** -:

Gerlinde: (*erscheint auch in Trauerkleidung*): Huch! Du bis noch genau son Trampel wie freuher!

Klara: Tante Gerlinde, Opa is son beaten dörmänner! Düsse schreckliche Unfall!

Gerlinde: Son Indruck mök he oaber jüst nich, he har sogoar ein Lachen up sien Gesicht! Wie wör dat mit ne feine Tasse Kaffee?

Ute: Nich verkehrt! Tau Klara, rög di!

Klara: Wieso ick?

Ute: Du bis doch hier in Huse, oder etwa nich?

Klara: Meine Güte, du bis man noch acht Doage in Freiburg und kommandierst hier nu all rüm!

Ute: Ick bin immerhin hier tau Gast!

Klara: Ja, allerdings, - und miene Süster bis du uk noch neabenbi-!

Ute: Ick bin schließlich de Öllste!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Klara: Und ick de Jüngste!

Wilma: Kinners, nu west friedlich, schließlich is Papa ja man noch jüst ünner de Erde! Ick moak jau einen Kaffee.

Gerlinde: Mögt ji dat woll hebben, dat jau Mudder in ehren Taustand för jau Kaffee koakt?

Klara und Ute: Nee, dat mögt wi nich!

Gerlinde: Na also! *(sie setzt sich, während Wilma, Klara und Ute zur gleichen Zeit aufstehen).*

Wilma: Nu loat man, ick moak dat schon! (- Ab -).

(Ute und Klara setzen sich wieder).

- **3. Szene** -

Gerlinde: Also, ick mott all seggen, dat ji jau goar nich schämt, jau Mudder in de Köken tau schicken! Oaber so wörn ji immer all! För jede Arbeit drücken!

Ute: Wie kummst du doartau, us sowat an Kopp tau schmieten, Gerlinde?

Gerlinde: Seiht ji denn nich, wie jau Mudder Mühe hett, sick tausamentaurieten?

Klara: Ja, dat seiht wi woll! Veelleicht lenkt se sick nu son beaten af!

Gerlinde: Bit Kaffeekoaken?

Ute: Wo denn sonst? Du harst ja genauso gaut anpacken kunnt, oder?

Gerlinde: Also, dat is doch woll de Höhe! Ick koam einmoal in Joahr hierher und denn...

Ute: Wörst du man fökener koamen! Oaber so is dat immer! Nu is dien Brauer dote! Nu kannste üm kienen Honnig mehr üm denn Boart schmeern, von weagen de Arfschaft!

Klara: Ute!

Ute: Is doch woahr! Immer hest du üm begösket, dat du dat Land doar an denn Diek bewirtschaften wullst, oaber dat is nu vörbi!

Gerlinde: Wer seggt dat, dat dat vörbi is? Weißt du veelleicht, wat dien Vadder förn Testament moakt hett? Ji schöt jau noch wunnern, ick kenn mienen Brauer!

Ute: Und wi kennt usen Papa!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Klara: Dütt Gespräch is ne Schande, - an sienen Beerdigungsdag!

Gerlinde: Stell du di man nich so an! Ick weit genau, dat du achter dat Land her bis!

Klara: Du bis gemein, Tante Gerlinde! Dat har ick nich von di dacht!

Ute: Jetzt lehrt wi di richtig kennen! Du günnst us ja nich dat Schwatte ünner de Fingernögels!

Gerlinde: Dat mott ick mi von jau nich seggen loaten! Ick trekk ut!

- **4. Szene -:**

(Opa Hoyer ist zurückgekommen. Er trägt jetzt eine dunkle Hose und ein kariertes Hemd).

Opa: Wat hör ick doar? Du wullt Gott sei Dank all afreisen?

Gerlinde: Von Afreisen hebb ick nix seggt, oaber hier int Huse blief ick nich länger!

Opa: *(zu Klara und Ute):* Wat hett se denn? *(zu Gerlinde):* Ick kann ja verstoahn, dat di de Dot von Erwin mitnoahmen hett. Oder schull doar noch Änners wat int Speel weasen? Och, ick kann mi dat all denken. Dat geht üm de Arfschaft, nich? Ja, denn mosst du noch woll acht Doage hierblieben. De Testamentseröffnung is nächsten Freidag. Notar Linus Steiger kummt hier persönlich her.

-**5. Szene -:**

(Tante Rosalinde kommt von draußen herein. Auch sie ist ganz in Schwarz gekleidet. Vor dem Gesicht trägt sie einen Schleier).

Rosalinde: Nächsten Freidag, seggst du? Denn mott ick ja noch solange hierblieben. Eigentlich wull ick ja van Doage all wedder afreisen.

Gerlinde: Och, du kannst ruhig feuern. So, wie ick Erwin inschätz, hett he di sowieso nix verarft.

Rosalinde: Oaber di, wat?

Gerlinde: Ick har immer all ein prima Verhältnis tau mienen Brauer.

Rosalinde: Is ja goar nich woahr. Ji hebbt jau immer bloß kappelt! Erwin und ick, wi wörn ein Herz und eine Seele!

Gerlinde: Ja, dat güng sogoar so wiet, dat he di vör Joahrn de Vollmacht öwer us Familienkonto bi de Bank stornieren loaten hett!

Rosalinde: Dat is Schnei von gistern! Up jeden Fall verstünnen wi us taulessde prima.

Gerlinde: Doar kann ick ja bloß öwer lachen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rosalinde: Lach du man! Wer taulesse lacht, lacht am besten!

Gerlinde: Und du mennst, dat bis du, wat?

Rosalinde: Afteuben!

Klara: Man mott sick ja richtig schämen. Dat ganze Geld und Gaut könt ji jau von mi ut an denn Haut steaken. *(Sie läuft weinend von der Bühne, während Wilma mit dem Kaffeeservice zurückkommt).*

- **6. Szene -:**

Wilma: Wat is hier denn los? Dat geht hier ja her...!

(stellt das Service auf den Tisch): So, de Kaffee is fahrig!

Opa: Wat hier los is, froagst du? Dat kann ick di seggen. De beiden Twillingssüster von dienen Kerl striet sick nu all üm denn groten Nachlass. Sone nette Verwandtskop hebbt wi!

Gerlinde: Wi hebbt us bloß ünnerhoalen.

Rosalinde: Ja, Gerlinde mennde, dat se dat Stück Land an denn Diek woll kreeg!

Rosalinde: Wenn se sick doar man nich schnitt!

Ute: Dat wett sick noch rutstellen, wie Papa dat updeilt hett! Mi jedenfalls is de Appetit up denn Kaffee gründlich vergoahn.

Opa: Och, du wörsst vörhin mit diene Süster uk ganz gaut doarbi, Ute!

Ute: Schnackt man tau. Ick hebb jedenfalls de Schnuten vull. *(zu Gerlinde und Rosalinde):* Nee uk, wie kann man bloß so rafgierig weasen! (- Ab -).

- **7. Szene -:**

Wilma: Loat us denn Stried begroaben! Is Gaut und Geld denn so wichtig för jau, wichtiger at ein Menschenleaben?

(Gerlinde und Rosalinde sehen sich betroffen an): Nee, dat nich jüst, oaber...

Opa: Kien Oaber! So, nu wett Kaffee drunken! För denn ganzen Krach harn ji man beater ein Vater unser bäen schullt.

Rosalinde: Deiht us uk ja leed, oaber Gerlinde is anfangen!

Gerlinde: Is ja goar nich woahr, Ute is doarmit anfangen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wilma: *(hat den Kaffee eingeschenkt):* Kinners, verdrägt jau!

Rosalinde: Und wat seggt Klara denn doartau?

Opa: Klara hett sick in Geagensatz tau jau prima verhoaln!

Gerlinde: Dat is doch bloß Taktik!

Wilma: Du deihst ehr Unrecht, Klara is ein liebet Wicht! *(Deern)*.

Opa: Ja, ganz de Mudder!

Rosalinde: Och, se weit woll, wat se will!

Opa: Bi jau mott se sick uk wehren, änners geht se ünner. De Deern is veel tau anständig för sükke Gespräche, - und dat noch an denn Begräbnisdag von ehren Vadder-!

Rosalinde: Ick mott nu goahn, hebb noch wat tau besorgen. Kummst du mit, Gerlinde?

Gerlinde: Ja, ick bestell nu ein Hotelzimmer. Hier int Huse hollt mi nix mehr.

Rosalinde: Denn trekk ick uk ut!

Opa: Man tau, man tau! Loat jau nich uphoaln!

Wilma: Drinkt doch wenigstens jaun Kaffee ut!

Gerlinde: Ick mott hier rut, änners krieg ick kiene Luft mehr! Kumm, Rosalinde!

Rosalinde: Wenn du mennst!

Opa: Wilma, loat us uk man de Fenster oapenmoaken, wenn de beiden weg sind, von weagen de frische Luft!

Rosalinde: Dat seggt mien eigen Vadder?

Gerlinde: Nu weet wi, wi wi hier dran sind! Wi sind hier nicht erwünscht, Rosalinde!

Rosalinde: Dat wett jau noch reun, spätestens bi de Testamentseröffnung!

Opa: Ick frei mi all drup!

(-Gerlinde und Rosalinde gehen ab-).

- **8. Szene** -

Wilma: Dat passt mi goar nich, Opa! Wenn Erwin dat wüsst...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Opa: Loat Erwin man ut Speel, de hett dat all richtig moakt!

Wilma: Wieso, hett he denn wat vertellt, ick meen, weißt du wat von sien Testament?

Opa: (*lächelt und druckst herum*): Ja, nee, dat jüst nich, oaber denken kann ick mi woll wat.

Wilma: Opa, wenn du mi wat verheimlichst...

Opa: Nee, dau ick nich, ick kann ja uk nix behaupten, nich?

Wilma: Erwin und du hebbt doch immer tausoamenkluckt und fustdick achter de Ohrn harn ji dat ja immer all! Oaber worüm hett Erwin mi doar nix von vertellt? Ick bin doch schließlich siene Frau!

Opa: Dat wör uk ja bloß son Spoaß, ein Speel, wieter nix! Meyers August wör doar uk mit mi.

Wilma: So, bloß ein Speel? Mit sükke wichtigen Soaken driff man oaber kienen Spoaß, Opa!

Opa: Ja, dat weit ick ja woll, oaber wi wörn alle Drei son beaten antüdeln, und denn hett sick dat so ergeben.

Wilma: Wat hett sick ergeben? Rut mit de Sproake!

Opa: Dat mit dat Testament!

Wilma: Testament? Us Testament liggt at Abschrift bi mi in Nachdich!

Opa: Dat OALE, ja!

Wilma: Wat schall dat heiten? Hett Erwin denn ein neiet...? Doar hett he mi doch nix von seggt!

Opa: Dat kunn he doch uk goar nich mehr.

Wilma: Wieso?

Opa: Dat wör einen Oabend vör sienen Doot!

Wilma: Vertell!

Opa: Meyers August, dien Kerl und ick, wi harn us anständig einen noahmen, bi Krusen in Piesel. Ja, und denn kömen wi up de verrückte Idee, dat jeder von us sien Testament moaken schull. Krusen Berthold hett us Papier und einen Kugelschriewer bröcht, ja, und denn sind wi anfangen!

Wilma: Nee!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Opa: Ja! Und wettet hebt wi uk noch!

Wilma: Dat draf nich woahr weasen!

Opa: Wört oaber! Wer dat beste Testament upsett har, har gewonnen und har Frei supen denn ganzen Oabend! Ja, und dat wör dien Kerl Erwin! Du glöwst goar nich, wat he sick alles utdacht hett!

Wilma: Ja, dat kann ick mi woll denken, spinnen kunn he immer all ganz gaut!

Opa: Wat he för Infälle har! Ick kunn mi nu noch kaputt lachen!

Wilma: Dat is hier oaber nich taun Lachen, dat is bitterer Ernst! Menschenskinner, wat könt Mannslüe doch för Kinnerköppe weasen, wenn se wat drunken hebt!

Opa: Och, doarför hebt Fraunslüe ännere Feahler!

Wilma: Wie mennste dat?

Opa: Ji möt nich so veel gnüttern!

Wilma: Gnüttern! Wi seiht dat Leaben realistischer at ji Kerls!

Opa: Veel tau realistisch, dat is dat ja man! Ji könt kienen Spoaß verdrägen! Süsst ja, wi drokke dat Leaben vöbigeiht!

Wilma: Bin Testament hört doch woll de Spoaß up! Und dat noch in besoapenen Kopp! Nee, dat har ick mienen Kerl nich tautraud, dat nich! Und du hest um doar noch bi ünnerstützt!

Opa: Ick säh doch all, wi wörn nich mehr ganz allein!

Wilma: Nich mehr ganz allein! Wat hett he doar bloß inschreaben? Weißt du dat denn noch, Opa?

Opa: Nee, ick har denn Mors doch bit boaben vull!

Wilma: Meine Güte, ick mag doar nich an denken! Am Ende hett he noch usen ganzen Besitz verhökert! *(Sie überlegt einen Moment, um dann befreit aufzuatmen):* Oaber, dat gelt ja sowieso nich, dat liggt ja nich bin Notar!

Opa: Doar mott ick di leider enttäuschen, Wilma! Dat hörte mit tau use Wette, dat wi dat bi Linus Steiger dörn Breifkasten schmeeten.

Wilma: Nee!

Opa: Doch, dat wör so!

Wilma: Wi möt sofort wat ünnerneahmen! Ick rop denn Linus an und vertell um de Geschichte.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Opa: Anropen kannst du üm, oaber nützen deiht di dat nix! Dat Testament hett siene Gültigkeit. Hett Erwin uk extra bestätigt: Hiermit sind alle früher verfassten Nachlasse als nichtig zu erklären! Gezeichnet: Erwin Hoyer!

Wilma: (*taumelt*): Hoal mi faste!

(*Opa fängt Wilma auf. In diesem Moment tritt August Meyer ins Zimmer.*)

- **9. Szene** -:

August: Dag tausooamen! Wat is denn mit Wilma passiert?

Opa: Pack moal mit an, August! Kumm, wi leggt se hier up dat Sofa! In Schrank steiht ein Buddel Kognak, denn schall se woll wedder up de Beine koamen.

(*Sie haben Wilma auf das Sofa gelegt. August hat die Flasche Kognak geholt und flößt nun Wilma ein Gläschen ein. Diese öffnet die Augen.*)

August: Kiek eis, wo son geistiget Geträmk nich öwerall för gaut is! Is uk ein schworer Dag för di, Wilma!

Wilma: Doar hest du recht, August! In jeder Beziehung is dat ein ganz schworer Dag för mi!

Opa: (*zu August*): Ick hebb Wilma jüst von use Wette vertellt!

August: O weiaaaaah! Doar har ick ja goar nich mehr an dacht! Denn Dübel uk, dat dat uk jüst an ännern Dag mit denn Unfall passieren mösst! Kunn uk ja kien Mensch oahnen! Off man dat noch rückgängig moaken kann, ick meen, ünner düsse Bedingungen?

Opa: Nee, dat Kind is int Woater fallen, dat is nich mehr ümtaubögen! Du weußt ja, Steigers Linus is ein ganzer Paragrafenreiter, doar lett he sick nich up in, dat is zwecklos!

August: Mensch, doar seggst du wat! Wenn miene Olske doar achter kummt, dat ick ein neiet Testament moakt hebb, denn krieg ick acht Doage nix mehr tau äten und mien Quartier kann ick denn **Im Wald und auf der Heide** upschloagen!

Wilma: Is dat denn so schlimm mit dien JUX-Testament?

August: Von weagen Jux-Testament! Ick hebb se nämlich enterbt!

Wilma: Wat hest du? Enterbt?

August: Ja! Oooh, ick mott sofort noa Linus Steiger! Dat mott he kaputtrieten! Ick will üm dat woll verklaorn, dat dat bloß ein Spoaß wör, eine verrückte Wette!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wilma: De jau allerhand Unannehmlichkeiten inbringen deiht! Und dat bloß, weil ji Kerls immer SUPEN möt! Doar süst du moal, wat de Alkohol alles anrichtet!

Opa: Ick pack maläwe kienen mehr an!

August: Ick uk nich!

Opa: Up denn Schreck mott ick erst moal einen Kognak trinken. Willst du uk einen, August?

August: Nee..., jaaa, einen kann ja nich schoaden!

Wilma: Utreden hebbt ji Mannslü doch immer! Einen kann nich schoaden! Und off de schoaden kann! Von einen wert nämlich zwei, denn drei, und so wieter...,

Wilma: ...und denn kummt doar am Ende sone hirnverbrannte Wette bi rut! Ji schullen jau wat schämen! (*sie weint*): Und mienen Erwin hebbt ji doar noch tau anhoaln!

(In diesem Augenblick betritt Ronni Degenhard den Raum. Er ist ein galanter Typ, der stets einen Vers parat hat).

- **10. Szene** -:

Ronni: Die Tür war auf, man glaubt es kaum, schon steht der Ronni hier im Raum! Nun seid begrüßt auf diese Art, von eurem Ronni Degenhard.

August: Mensch, se sind ja ein Dichter!

Ronni: (*gibt allen die Hand*): Meinen Namen ihr nunmehr jetzt kennt, mein Herz jedoch vor Sehnsucht brennt, denn wie einst Tristan zu Isolde, so eilte ich zu meiner Holden!

Opa: Tristan, denn kenn ick nich, oaber Schnackenbergs Isolde hett sicher einen gauen Kerl verdeint!

August: Mensch, Hein, Tristan und Isolde, dat is doch ein ganz berühmter Poar ut de Dichtkunst! (*zu Ronni*): Seggt se moal, könnt se uk vernünftig schnacken? Wekke HOLDE meent se denn?

Ronni: Entschuldigen Sie, ich habe ein Faible für Verse, das bringt mein Beruf so mit sich, ich bin nämlich Schauspieler. (*Er imitiert*) Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt! Verzeihung, Friedrich Schiller, aus Wilhelm Tell!

Opa: Soso, Schauspeeler sind se, interessant!

August: Se hebbt miene Froage noch nich beantwortet.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ronni: So sei es denn, fällt's mir auch schwer, schafft mir die süße Klara her!

Wilma: Up Klara hebbt se ein Oge schmeeten?

Ronni: Verzeiht, ich komme sicher zu einem ungünstigen Zeitpunkt.
Mein Beileid auszusprechen ich hier stehe,
ob ich dann wohl die Liebste sehe?
Der Schmerz für sich war Grund allein,
für die Liebesbalz des Ronnilein!

Opa: (*amüsiert*): Ick kann uk dichten, passt se moal up!
Wenn se denn ganzen Dag so schnackt,
hebb ick mi in de Büxen k.....!
Koamt se man mit, ick wies er Klaras Zimmer!

Ronni: Ich sage Dank, das ist ein Wort,
entferne mich von diesem Ort!
(*verbeugt sich, um dann mit Opa abzugehen*).

- **11. Szene -:**

Wilma: Wenn dat alles nich so traurig wör, mösst ick jetzt lachen. Wat giff't dat bloß für wunnerlikke Menschen!

August: Ja, use Herrgott hett einen groten Tiergoarn. Oaber düsse Ronni Degenhard is eigentlich ein ganz patenten Kerl, wenn he uk son beaten spinnen deiht, oaber dat daut de Schauspeelers ja alle! Wat de riemen kann!

Wilma: Segg moal, August, kannst du di wirklich nich mehr an Erwins Testament erinnern? Wenn he doar nu moal in sienen spritigen Kopp wat inschreiben hett, wat us alle int Unglück bringt...?

August: Nee, nee, Erwin wüsst immer ganz genau, wat he dö! He wull bloß Spoaß moaken, säh he!

Wilma: Wo leider ERNST ut worn is! Na, denn möt wi man afteuben, bit dat so wiet is. Schall ja woll gautgoahn, ick will uk noan leiwen Gott bäen!

August: De leiwe Gott kann sick uk nich üm alles kümmern!

Wilma: Ick trekk mi nu trügge, bin meu worn von de ganze Upregung. Du kannst ja man up Opa teuben, de schall woll glieks wedder koamen. (- Ab -).

August: Nee, ick mott nu weg! Will doch moal seihn, of ick denn Notar nich begösken kann.

(*In der Haustür begegnet ihm sein Enkel Marcel*).

- **12. Szene -:**

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Marcel: Opa, du hier?

August: Datselbe kunn ick di uk froagen, Marcel. Mennst du, dat dat günstig is, wenn du hier van Doage an Beerdigungsdag upkrüzt?

Marcel: Ick will doch bloß Klara beseuken.

August: So? De hett oaber all Beseuk!

Marcel: Wat schall dat heiten?

August: (*dichtet*): Ein Dichter hett se betört, hoffentlich is dat nich verkehrt!

Marcel: Siet wann schnackst du in Riemels? Und wieso is ein Dichter bi ehr?

August: De is vörhin hier ankoamen. He is Schauspeeler und heit Ronni Degenhard. Und schnacken deiht he bloß in Verse!

Marcel: Denn will ick wat bi Verse! (*Er krempelt seine Ärmel hoch und stürmt von der Bühne. August guckt kopfschüttelnd hinterher*).

August: De Jugend van Doage! De bringt dat tatsächlich fahrig und schürt üm wekke! (- *Er geht von der Bühne, durch die Haustür*-).

- **13. Szene** -:

(*Man hört nun hinter der Bühne Schimpfen und Schreien, vermischt mit dem Klatschen von Schlägen*).

Marcel: (*Noch hinter der Bühne*): Ick wies di glieks, wat dat hett, mi de Brut uttauspannen!

Ronni: Auaaa! Sind Sie verrückt!?

Klara: Marcel, hör sofort up!

(*Jetzt stürzen Marcel, Ronni und Klara auf die Bühne. Marcel hat Ronni am Kragen gepackt, so dass er fast keine Luft mehr bekommt. Klara hinter den beiden, wild mit den Armen fuchtelnd*).

Klara: Marcel, hör sofort up! Du benimmst di ja wie`n wilden Ossen!

Marcel: (*schüttelt ihn*): Ick will üm wat änners! (*zu Ronny*): Dat is miene Brut, ein för allemoal! Hest du dat kapiert?

Ronni: Ein böser Fluch, der mich gepackt, hat mich in diese Lag`gebracht!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Marcel: Dat hollste in Kopp nich ut! Nu fangt de Kerl in düsse Situation noch an tau dichten!

Ronni: Verzeiht, mein Herr, kann nichts dafür, dies hier, scheint mir, ist Euer Revier!

Marcel: Allerdings, du Klaukschnacker! Und doar hest du uk in Taukunft nix tau seuken, is dat kloar? *(Er lässt ihn los, nachdem er ihn geschüttelt hat, so dass dieser genau in den Armen von Klara landet).*

Ronni: Oooh, welch weicher Platz an Deinem Busen...!

Marcel: Ick hau di glieks wekke ane Kusen!

Klara: Sütt he denn nich all bunt naug ut? *(Sie zeigt auf das von Schlägen gezeichnete Gesicht Ronnis):* Dat du di nich wat schämst, üm so tautaurichten!

Ronni: Das meine ich auch.

Marcel: Rrrruhe! Kerl, bring min ich noch mehr in Wut!

Klara: *(zu Ronni):* Sett se sick hier man hen, ick hoal Verbandstüg. So könt se ja nich ünner de Menschheit!

Marcel: So is dat also! De Herr Schauspeeler tellt woll mehr at ick, wat? Na gaut, da tick dat weit. He kann uk ja so schön dichten, nich?

Klara: Du hest se ja nich mehr alle!

Marcel: Dat mag woll weasen, oaber ick weit nu Bescheid!

Klara: Marcel, nu west doch vernünftig!

Marcel: West du man vernünftig!

Klara: Du bis ja eifersüchtig!

Marcel: Ha! Bild di bloß nix in! Und, dat du dat weißt: Mi süsst du hier nich wedder! *(Mit einem wütenden Blick auf Ronni stürmt er von der Bühne).*

Klara: Dat wett di noch leed daun! *(Sie schluchzt, dann zu Ronni):* So, denn wiest se moal her! Sie verpflastert ihn im ganzen Gesicht und bindet um seine Stirn einen zusätzlichen Verband, der sich an einer Stelle rot färbt. Während sie sich liebevoll um Ronni bemüht, kommt Ute auf die Bühne).

- **14. Szene -:**

Ute: *(schreit):* Mein Gott, wat is denn hier passiert?

Klara: Mien Brögam is son beaten utflippt!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ute: Marcel?

Klara: Hebb ick sonst noch einen Brögam?

Ute: Kann man ja nich weeten! Oaber, dat Marcel so tauhaun kann, dat har ick üm goar nich tautraud!

Klara: Ick uk nich!

Ute: (zu Ronni): Hebbt se sick denn goar nich wehrt?

Ronni: Wer schlägt, zeigt Schwäche, ist kein Mann, verhielt mich passiv drum, sodann!

Ute: Dat hebbt se oaber schön seggt, so richtig poetisch.

Ronni: Die Muse hab ich stets im Sinn, drum geb ich mich der Dichtkunst hin.

Klara: Herr Degenhard is Schauspeeler und hett veel mit de Dichterei tau daun.

Ute: Wat? Ein richtiger Schauspeeler sind se? Watv speelt se denn so?

Klara: Ronni speelt alles, nich woahr?

Ute: Ronni heit he, soso!

Ronni: Ich spiele um des Spielens willen, Fräulein...?

Ute: Ute Hoyer! Ick bin de Süster von Klara. Kennt se sick?

Ronni: (nickt): Ich habe Klara beim Götz gesehen.

Ute: Wer is dat denn?

Klara: Ronni mennt: **Götz von Berlichingen!**

Ronni: Fräulein Klara saß in der ersten Reihe. Das war für mich Anlass, sie im Theater zu einer Tasse Kaffee einzuladen.

Ute: Soso! (zu Klara): Siet wann interessierst du di denn för Theoater?

Klara: Immer all, doar hebb ick bloß nie öwer schnackt.

Ute: Und denn hest du Herrn Degenhard forts hierher bestellt? Is ja kien Wunner, dat Marcel dödreiht. (sieht Ronni an): Ein beaten weniger faste har he ja uk man tauhaun kunnt!

Ronni: Ihr Mitgefühl ehrt mich, Fräulein Ute. Wie sagt doch der Dichter?: Nimmt jemand Anteil, zeigt Gefühl, ist er ein guter Mensch und auch nicht kühl!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ute: Herr...Degenhard...,

Ronni: Sagen Sie ruhig Ronni zu mir.

Ute: Weat se, dat dat ne Gabe Gottes is, Ronni? Wenn ick so schön riemen kunn, wie se, denn wör ick uk ant Theoater !

Klara: (*schüttelt den Kopf*): Nu wett de Hund inne Pannen verrückt. (*sie imitiert*): Wenn ick so schön riemen kunn wie se, wör ick uk ant Theoater!

(*Während Ute sich die Kratzer im Gesicht Ronnis näher und mitleidig betrachtet, packt Klara das Verbandszeug wieder zusammen*).

Klara: (*zum Publikum*): Doar boahnt sick wat an, ick will mi man leiwer vertrekken. (*Sie will abgehen, als sie Ute sagen hört*):

Ute: Ant Theoater verdeint man sicher veel Geld, nich?

Ronni: Es geht. Wieso?

Ute: Wenn ick ne Anstellung ant Theoater har, denn brukte ick mi nich mit de Testamentseröffnung von mienen Vadder utenännersetten! Denn har ick dat nich nötig, mit miene Süster und Tante Gerlinde und Rosalinde weagen Vadders Nachlass tau kappeln! Denn kunnen de Ännern sick drüm kloppen!

Klara: Hört, hört! Dat sind ja ganz neie Aspekte! Denn liggt di ja anschienend doch wat an de Arfschaft! Oaber wat mi angeiht, so kannst du ganz beuhigt weasen! Wat Vadder mi uk immer taudacht hett, ick fang desweagen kienen Stried an! (*zu Ronni*): Se entschuldigt mi nu woll, Ronni, Ute kümmert sick ja üm se! (*-Sie geht ins Innere des Hauses-*).

- **15. Szene** -:

Ronni: Ja, ja. (*zu Ute*): War Ihr Vater denn solch ein reicher Mann?

Ute: Dat kann man woll seggen! Doar is de grote Fabrik mit 200 Arbeiter, de mott uk einer wieterführn, denn hett he noch etliche Grundstücke und Aktien. Wat he sonst noch an Geld liggen hett, weit ick nich, kann ick bin besten Willen nich seggen.

Ronni: (*horcht auf*): So, so, das ist ja sehr interessant! Überhaupt können Sie sehr gut erzählen. Wir müssen uns unbedingt wiedersehen, Fräulein Ute!

Ute: (*freudig*): Oaber gern, Ronni! Ick hebb mi ja immer all för dat Theoater interessiert, veellicht könt se mi uk wat bibringen?

Ronni: Keine Frage, Ronni macht das schon! (*sieht sie an*): Eigentlich sind Sie noch viel schöner als Klara!

Ute: Is dat wahr?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Ronni nickt).

Ute: Loat us DU seggen Ronni!

Ronni: DU sag ich gern zu Dir, drum drück ich an mein Herz Dich hier !

Ute: Och du leiwe, allerseuteste Ronni, du! *(Als sie ihn küsst, rudert er wild mit den Armen).*

Ronni: Der Kuss tat gut, er kam von Herzen, doch im Gesicht da hab ich Schmerzen!

Ute: Oooh, verzeih mi, doar hebb ick goar nich mehr an dacht!

(Sie küsst ihn nun noch einmal, aber ganz zart und innig. Dabei kommt Opa herein).

- **16. Szene** -:

Opa: *(hustet):* Hämmmm! *(Die beiden fahren auseinander. Ute versucht, ihre Kleidung zu richten).*

Ute: Ick hebb mi bloß son beaten üm Ronnis Verletzung kümmert, Opa!

Opa: Ja, ja, dat hebb ick woll seihn! Und doarbi hest du üm forts wekke updrückt. Du gehst oaber ran, kann man nich änners seggen! *(zu Ronni):* Meine Güte, wie sieht se denn ut? Sind se von`n Perd trähen worn?

Ute: Marcel wör so frei!

Opa: Donnerwetter, de hett ja ganze Arbeit leistet! Wo is Klara denn bleaben?

Ute: De hett üm verploastert und is denn afhaun.

Opa: Und wo is Marcel?

Ute: De is uk afhaun.

Opa: Und du hest di denn üm denn armen Schauspeeler kümmert, nich?

Ute: Ick kunn üm doch nich mit siene schworen Verletzungen hier allein loaten!

Opa: Ja, ja, dat stimmt! *(zu Ronni):* Ick hebb nu uk ein Gedicht för se: Schlägt dich einer blutig, dann warst du auch nicht mutig!

Ute: Ronni prügelt sick nich mit gemeinet Volk!

Opa: Nee, he hollt leiwer still!

Ute: Ronni will mi wat bibringen, ick meen, wat mit Schauspeelerei tausooamen hang!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Opa: Und worüm will he dat?

Ronni: Ute interessiert sich dafür und möchte später selbst einmal schauspielern.

Ute: Ja, denn bin ick unabhängig und heff dat nich mehr nödig, up Vadders Arfschaft tau lurn. Miene Stelle in Freiburg geaf ick up! Ick will mi nu ganz de Kunst weihn!

Opa: Hört, hört! Dat moderne Märchen, Romeo und Julia! Ick mott seggen, dat güng oaber drokke mit jau, alle Achtung!

Ronni: Ja, es ereilte uns das Glück, war Liebe auf den ersten Blick!
Gott Amor hats, so wie es scheint, mit uns beiden gut gemeint!

Ute: Fein hest du dat seggt, Ronni!

Ronni: Ich muss mich nun leider verabschieden, in zwei Stunden habe ich Probe im Theater!

Opa: So, wie se utseht, könt se oaber kienen Liebhaber speelen!

Ronni: Die Verletzung kommt mir sehr gelegen, Graf Dracula soll leben!

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Dat verrückte Testament" von Günther Müller*

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.theaterverlag-theaterstücke.de - www.nrw-hobby.de